



**NATUR SCHÜTZEN,
WALD ERHALTEN!**
Keine Windräder auf dem Heuberg!

Wind und Stromgewinnung (Leistungsdichte)

Windgeschwindigkeit (m/s) und der Leistungsdichte (W/m^2) verhalten sich nicht linear, sondern **kubisch**!

Doppelte Windgeschwindigkeit - achtfache Leistung

Was ist bei einer Windkraftanlage möglich?

- Die **tatsächliche elektrische Leistung** einer Anlage ist nochmal geringer:
Maximal ca. **59 %** der Windleistung nutzbar
Getriebe-, Generator- und Umrichterverluste
- reale Leistungsdichte meist bei **30–45 %** der theoretischen Windleistungsdichte.

Kapazitätsfaktor (CF)

Prozentsatz der realen Nennleistung, die im Jahresdurchschnitt erzeugt wird

(inkl. Windverfügbarkeit, Wirkungsgrad und Stillstand).

Süden 20–30 %, Norden 35–45 %

Vergleich zu 100 % Volllast:

Süden nutzt nur 1/4 der Kapazität effektiv

Materialbedarf ca. 260m hohe Anlage (typisch für Kraichgau), ca.

- **2.500 t Beton**, ca 30-50m Ø , so hoch um einen Reisebus hochkant reinzustellen
- 100 t Stahllarmierung
- 600 t Schotter

Abbau: es müssen nur die oberen 1-1,5m abgetragen werden, **der Rest bleibt drin !**

Flächenbedarf

- geplante Zufahrtswege mit **Breite 5-10m**
Zuwege **bleiben** asphaltiert oder geschottert (Wartung)
- **permanent ca. 0,3–1 Hektar** (3.000–10.000 m²) für Fundament, Zuweg und Kranfläche.
- Temporär **beim Bau bis zu 2–3 Hektar** extra für Lager, Montage und Baustelle.

Plus enorm hoher CO2 Bedarf bei Herstellung des Betons, Transporte, etc.

Im Kraichgau:

Dein schöner Boden, dein schöner Wald, deine Erholungslandschaft für halbe Leistung.

Beispielbilder 260m hohe Anlagen, es sind 7 geplant
260m = 2,5 mal die Länge eines Fussballplatzes



Wirtschaftliche Rentabilität stark abhängig von EEG-Subventionen
(bis zu 9,65 ct/kWh, höher als im Norden), sonst hier unwirtschaftlich

Reale Erträge oft unter Prognosen, führt zu geringeren Einnahmen

Jobs meist temporär (Bau: 6–12 Monate) und von externen Firmen

Indirekte Kosten:

Immobilienwerte sinken (bis zu 10–20 % in Nähe von Anlagen)

Möglicher **Tourismusrückgang** im landschaftlich attraktiven Kraichgau

Netto-Wertschöpfungseffekt in schwachwindigen Regionen oft negativ, der Stromertrag amortisiert die hohen Investitionen nicht (ca. 10 Mio. € pro Anlage).

Ohne Subventionen würde KEIN Investor solche Anlagen bauen.

Ohne „gekaufte“ Gemeinden würde es nie genehmigt.

„die Windkraft kommt so oder so - wenn nicht im Wald, dann auf den privaten Freiflächen“
Stimmt nicht !

Anlagen sind nur auf Freiflächen baufähig,
wenn der Projektierer der Anlagen **genügend Verpächter** findet.
Bei der Kleinteiligkeit des ausgewiesenen Gebietes aber sehr unwahrscheinlich.

Hintergrund:

*im Jahre 2021 hat der Gemeinderat den Bau von Windkraftanlagen im gemeindeeigenen Wald abgelehnt.
Nach der Gemeinderatswahl 2024 soll plötzlich nochmals über das Verpachten der Waldflächen gesprochen werden*

Wieso nur? Das liegt auf der Hand.

Bis zum heutigen Tag hat es der Energie-Riese EnBW nicht geschafft, genügend Weingartner Grundstückseigentümer für sein Projekt zu gewinnen.

Die Weingartner verkaufen Ihre Heimat nicht um jeden Preis. Aber die Gemeinde....

Hohe Türme und effiziente Anlagen machen Windkraft auch im windschwachen Kraichgau rentabel
Stimmt nicht !

Trotz Höhen von 250 m bleibt der Jahresdurchschnittswind bei 6–7 m/s,
mit CF-Werten unter 30 % – **weit unter dem Break-even-Punkt ohne Subventionen.**

Der Windatlas 2011 wird als überoptimistisch kritisiert
reale Messungen (z. B. in Simmersfeld) zeigen geringere Erträge.

Hohe Türme erhöhen Kosten (bis zu 20 % mehr)

Sehr hoher Materialverbrauch

Ökologische Belastungen (z. B. Vogelschlag, Bodenversiegelung von 0,3–1 ha pro Anlage).

Aber: mit Planwirtschaft ist leider alles möglich

Windstrom **6,57 ct/kWh** und PV-Strom **6,83ct/kWh** - konkurrenzlos günstig ??

-> nur, wenn die 220 V-Steckdose direkt am Mastfuß wäre.

Zusätzliche „Integrations“kosten:

1. **Redispatch Kosten:** kurzfristige Eingriffe für Stabilität des Stromnetzes
Kosten pro Jahr 2,4ct / kWh
2. **Stromnetzausbau:** Netzentwicklungsplan für Neubaustrecken von 21 000km
Kosten pro Jahr 10,9ct / kWh
3. **EEG-Förderung,** im Jahr 2025 etwa 16 Mrd €
Kosten pro Jahr 14ct / kWh
4. **Backup Kraftwerke** (Notfallkraftwerke), nach Aussage Bundesregierung fehlen 20 GW, dazu müssen bis 2035 etwa 60 Gaskraftwerke je 330 MW neu gebaut werden.
Kosten pro Jahr 2ct / kWh
5. **Verteilernetze vor Ort** (Niederspannungsnetz), Ausbaukosten laut Bundesnetzagentur 42 Mrd bis 2035.
Kosten pro Jahr 2,6ct / kWh

Gesamtsumme für 1 kWh Strom aus Wind ca. 38,3 ct/kWh

**NATUR SCHÜTZEN,
WALD ERHALTEN!**

Keine Windräder auf dem Heuberg!



**NATUR SCHÜTZEN,
WALD ERHALTEN!**

Keine Windräder auf dem Heuberg!



Dieter Nuhr

*„Wenn die Realität sich nicht an die
Wahrheit hält, dann ist die Realität falsch“*

Beispiel 3:

***Angeblich
Naturnaher, temporärer
Ausbau der Zuwege“***



**Illegal geteerte Zuwegung im
Reinhardswald , Hessen,**

Sowie Abtragung von Hügeln

**NATUR SCHÜTZEN,
WALD ERHALTEN!**

Keine Windräder auf dem Heuberg!



**NATUR SCHÜTZEN,
WALD ERHALTEN!**

Keine Windräder auf dem Heuberg!



Dieter Nuhr

*„Wenn die Realität sich nicht an die
Wahrheit hält, dann ist die Realität falsch“*

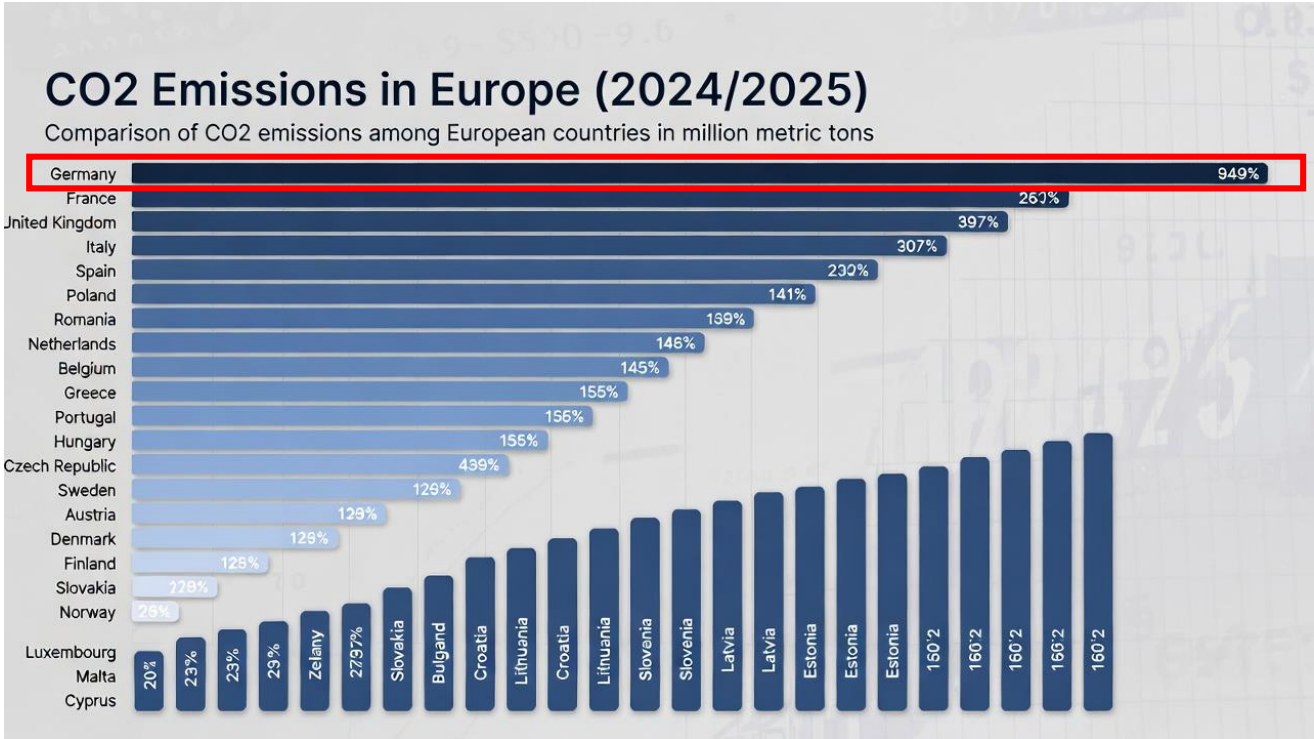


Beispiel 2: EnBW sagt:

*„ Rund 0,46 ha benötigt eine
Windkraftanlage im Durchschnitt“*

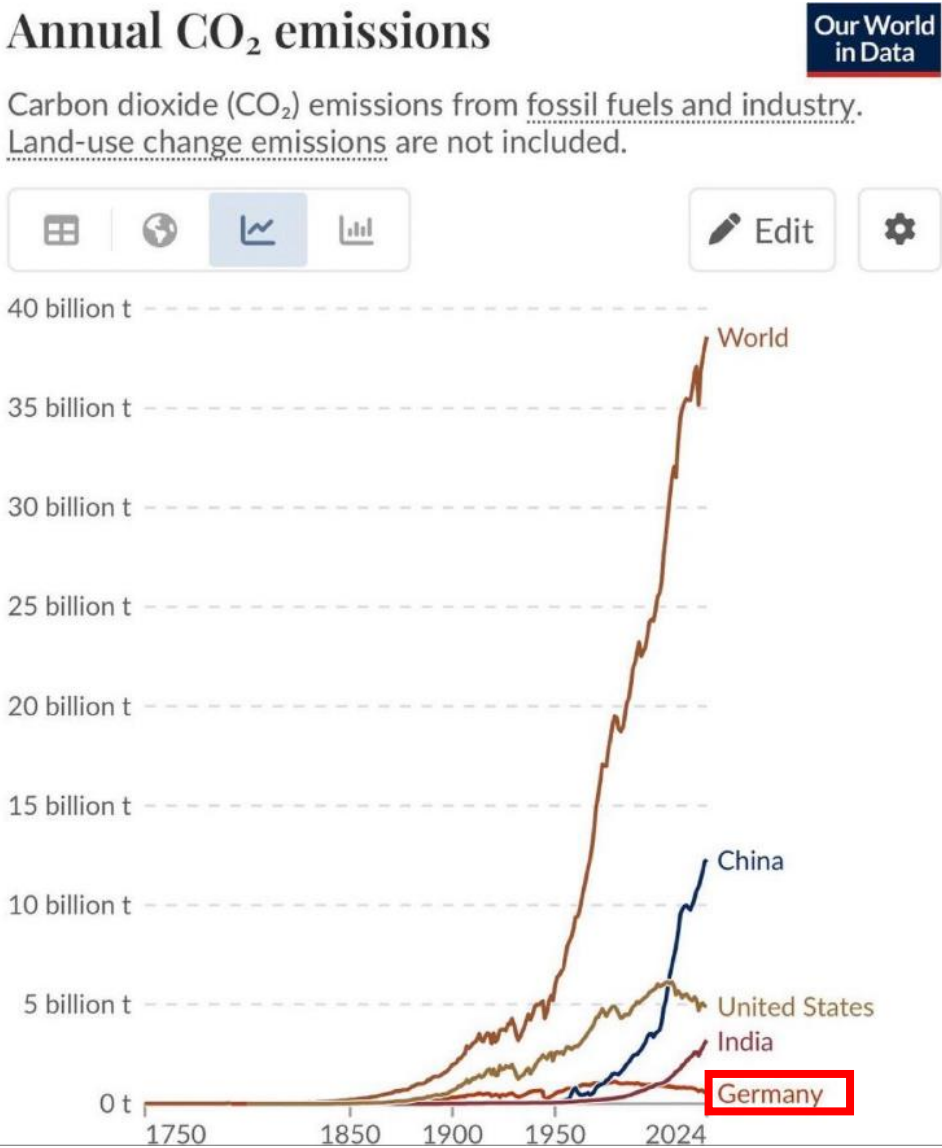
Rodungsfläche tatsächlich 1,1 ha

Der CO2 Wahnsinn in zwei Bildern



Deutschland hat mit **31.000 Windrädern** die weit aus meisten Windräder in Europa gebaut, **mehr als 3 mal soviel** wie andere Länder mit ähnlichem Binnenlandstatus.

Einfach weiter so ist keine Lösung



CO₂ – Beitrag

Obwohl Windkraft prinzipiell CO₂-arm ist, **ist der Nettobeitrag im Kraichgau marginal** aufgrund der niedrigen Kapazitätsfaktoren (CF) von 22–28 % (im Vergleich zu 35–45 % im Norden).

Eine 5-MW-Anlage erzeugt hier nur ca. 9–12 GWh/Jahr, **was den CO₂-Fußabdruck** der Herstellung und des Transports **kaum rechtfertigt** (Beton, Stahl: bis zu 1.000 Tonnen CO₂ pro Turbine).

Der variable Ertrag **erfordert** Backup-Systeme (z. B. Gas), die den CO₂-Vorteil schmälern.

Die Nutzung von großen Batteriespeichern IST DERZEIT NOCH EIN TRAUM und realitätsfern